

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 238.

Galle, Dienstag 11. October 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustrations-) Beilage.

Bestellungen auf die Hallische Zeitung

für das 4. Vierteljahr werden für Auswärts zum Preise von 3 Mark von allen Kaiserlichen Postanstalten, für Halle und Umgegend zum Preise von 2,50 Mark von der Expedition und den Zeitungsträgern entgegengenommen.

Die konservative Partei und das Handwerk.

III. (Schluß.)

Inzwischen hatte die Regierung den Gesetzentwurf betr. Bereiligung von Korporationsrechten an Innungsverbände eingebracht. Die Vorlage wurde angenommen und im April 1886 publiziert. Ebenso geschah dies mit der gleichfalls auf die Anregungen der Konservativen zurückzuführenden Novelle zum Innungsgefetz, die im Juli 1887 publiziert worden ist.

Die Konservative aber blieben keineswegs Mühselig. Die vierhundert „alte Bekannte“ der Antrag auf Einrichtung des Befähigungsnachweises, erschien fortan in jeder neuen Session. Nachdem wiederum einmal der Reichstag geschlossen worden war, bevor dieser Gegenstand zur Erledigung gelangen konnte, wurde der Antrag endlich in der fünften Session der folgenden Legislaturperiode (1889/90) in dritter Lesung mit größerer Mehrheit angenommen. Es ist ferner, daß man sich in nachgehenden Kreisen dieser Forderung gegenüber noch ablehnend verhielt; aber die konservative Partei hat gerade in den Handwerkerfragen gezeigt, daß sie beharrlich und unerschütterlich auf das vorgesehene Ziel festhielt, und die bisherigen Erfolge haben bewiesen, daß sich durch Beharrlichkeit noch und nach trotz anfänglicher Widerstände dennoch viel erreichen läßt.

In diesem Sinne anhefte in der Reichstags-Sitzung vom 24. November 1891 infolge der ablehnenden Erklärung des Staatssekretärs von Wöllner hinsichtlich des Befähigungsnachweises der Abgeordnete Dr. Hartmann unter dem Vorbehalt der Konservativen und des Centrums: „Daß wir uns einer negativen Entschließung des Bundesrates unterwerfen, dazu kann ich durchaus keine Aussicht machen. Wir nehmen das, was uns jetzt in Aussicht gestellt ist, was uns in nächster Zeit gebracht werden wird, als eine Nachlassung an. Wir werden weiter arbeiten, wir kommen wieder und hoffen, es wird mit der Zeit auch der Bundesrat für diese Idee zu gewinnen sein. Ich erinnere an die Dinge mit dem Arbeitergesetz. Der Ausbruch unserer Arbeiterschaftsfrage ist eine lange Reihe von Jahren vom Reichstage allein und zwar von Konservativen und Centrum) betrieben worden... und schließlich haben die verbündeten Regierungen nun doch eine Vorlage eingebracht, die sich im großen und ganzen mit demjenigen deckt, was der Reichstag früher beschlossen hatte. Wenn man

derartige Ergebnisse für sich hat, kann man die Entwicklung der Dinge vollständig abwarten.“

Wir haben hier in kurzen Umrissen, der selbstständig auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann, die zu Gunsten des Handwerks Seitens der Konservativen entwickelte Wirksamkeit geschildert. Die Handwerker werden daraus ersehen, daß sie alles, was zu ihrem Schutze und zur Reform der Gewerbeordnung bis jetzt geschehen ist, der Initiative der konservativen Partei zu verdanken haben. Der ganze bisherige Verlauf der konservativen Aktion in dieser Frage zeigt, daß es auf diesem Gebiete nur möglich ist, Schrittweise vorwärts zu kommen. Ueberrächtige Forderungen schaden also nur der Sache, ein zielbewußtes schrittweises Vorgehen allein, wie dies konservativem Verstande fast zwanzig Jahren verfolgt wird, kann zum Ziele führen.

Wir haben es für angeeignet gehalten, dieses Thema einmal ausführlicher zu behandeln, weil von anderer Seite einmal sehr tiefsichtige Betrachtungen zu Tage traten, die sich nicht in Dienst des Handwerks und des Mittelstandes fassen ließen, in der That aber nur eigener Agitation dienlich waren.

Uebrigens dürften die betreffenden Interessentenkreise sich selbst wohl noch gerade klar geworden sein: wo sie ihre wahren Freunde zu suchen haben!

Insbesondere nicht dort, wo man stets feindselige Parteilichkeit in erster Linie heraussucht und weit über das Wohl der Gesamtheit stellt!

Politische und vermischte Nachrichten.

Zur Kaiserkrone nach Wien. Zum Oberrichter bei dem Kaiser Wilhelm und während des Ministeriums in Wien der Kommandeur des 2. Infanterie-Regiments v. Schönerfeld, der Oberst des 7. Infanterie-Regiments, v. Bellen, dessen Vater aber Sr. Majestät ist, und ein Hauptmann des 1. Infanterie-Regiments v. Bellen, der ebenfalls Kaiserliche Oberleutnant von Bellen, ist Sr. Majestät als die Grenze entgegengebracht. Die Kaiserkrone wird durch den deutschen Kaiser als den erlangten Grund und Boden des Reiches Franz Josef im Namen der Heiligkeit und der ganzen Monarchie und auf die Kaiserkrone und die Kaiserkrone übertragen. Die Kaiserkrone wird durch den deutschen Kaiser als den erlangten Grund und Boden des Reiches Franz Josef im Namen der Heiligkeit und der ganzen Monarchie und auf die Kaiserkrone und die Kaiserkrone übertragen. Die Kaiserkrone wird durch den deutschen Kaiser als den erlangten Grund und Boden des Reiches Franz Josef im Namen der Heiligkeit und der ganzen Monarchie und auf die Kaiserkrone und die Kaiserkrone übertragen.

Die Reise des Staatsministers nach Ober-Oesterreich vergrößert sich, da zur Zeit notwendige Arbeiten vorliegen. Zudem machen allenthalb Feindseligkeiten die Anwesenheit des Ministers in Berlin notwendig. Die erste derselben bildet die Hochzeit im Hause des Ministers von Wöllner, außerdem stehen zwei Kirchenweiheungen bevor, und am 31. October folgen die Feste in Wittenberg. Der militärische Oberbefehl der Kommando-Gruppe „Sachsen“ wird dem Kaiserlichen Oberbefehlshaber der Armee in Sachsen, dem Generalfeldmarschall v. Scholtz übertragen. Die Kaiserkrone wird durch den deutschen Kaiser als den erlangten Grund und Boden des Reiches Franz Josef im Namen der Heiligkeit und der ganzen Monarchie und auf die Kaiserkrone und die Kaiserkrone übertragen.

„An der Spitze des „Vaterland“ erklärt der Redakteur derselben, der bekannte Dr. Stal, sich zur Annahme der Kandidatur für den Reichstagsabgeordneten Posten bereit. Er betrachte dieselbe als Beweis gegen die bisherige Vertrauenswürdigkeit im Reich und in Bayern, gegen den wachsenden Willkürismus und die Exzeßivität, welche gegen eine Methode herrschender Methode und gegen die unheilvollen politischen Fortschritte haben es früher bereits gebracht, er stehe als Kandidat und guter Bote zu den, zu handeln und zu stimmen. Sein Wahl enthalte kein Programm.

Die „unabhängigen Sozialisten“ können immer mehr Terrain zu gewinnen; ebenfalls sind die Erfahrungen der „sozialistischen“ Demokratie, wonach die „Jungen“ eine kleine, bedeutungsvolle Klasse bilden sollen, nicht erfüllt zu nehmen. Wie sicher sich die „unabhängigen“ bereits fühlen, geht beispielsweise aus der Thronrede hervor, daß die „Sozialisten“ mit feindseligen Absichten — mit anderen Worten die „Unabhängigen“ — beabsichtigen, eine furchtbare Ueberflut über den Stand ihrer Bewegung zu veröffentlichen. Es soll darum in erster Linie ein Verzichtnis der Vereine, Clubs u. s. w., die auf dem Boden der „unabhängigen Sozialisten“ stehen, beabsichtigt werden, um die Feindseligkeit ihrer Organisation zu zeigen.

Um den sozialdemokratischen Agitationen im Waidenburger Kreis entgegen zu wirken, haben sich vor längerer Zeit auf des Vordere des Reichstagsabgeordneten Schmidt in Gernsdorf bin an verschiedenen Orten reitende Verarbeiterevereine gebildet. Als ein neuer Beweis für das dort anhaltende, aber doch erholende Hoffen der Bewegung hat, wie die „Sozialisten“ „Zahl. 10.“ berichtet, die kürzlich erfolgte Gründung eines reitenden Verarbeiterevereins in Charlottenbrunn angeführt werden. Der neue Verein hat bereits eine außerordentlich hohe Zahl von Mitgliedern aufzuweisen. Es bestehen gegenwärtig in der Gegend in Gernsdorf, Althausen, Göttersera und Charlottenbrunn.

(Telegramm.) Man meldet uns aus London, daß die „Times“ in ihrer letzten Nummer Andeutungen aus Wien erhalten habe, denen zufolge die Handelsvertrags-Unterhandlungen zwischen Oesterreich und Deutschland scheitern und die Beziehungen zwischen beiden Ländern dadurch getrübt werden würden. Natürlich geben wir diese Nachricht mit aller Reserve.

(Telegramm.) Der „Voss. Ztg.“ zufolge wird der Etat für die Kolonien in erster Linie Westafrika entworfen. Die Einkünfte und Ausgaben betragen im vergangenen Jahre 297,000,000 M.

(Telegramm.) Der Großherzog von Hessen und seine Schwester Prinzessin Alice werden Ende dieser Woche aus Hannover nach England reisen. Wegen Ende dieses Monats werden auch der Prinz und Prinzessin Heinrich nach Italien in den größeren Städten Restaurationen stattfinden und der Prinz zu längerem Aufenthalt am bayerischen Hofe eintreffen, so daß dann kaiserliche Kinder und Schwägerinnen des verstorbenen Großherzogs Ludwig IV. in Darmstadt anwesend sein werden.

(Telegramm.) Der neue Ausblick der national-liberalen Partei in Baden beschloß in seiner letzten Sitzung die Ersetzung energischer Maßnahmen gegen die ultramontane Agitation. Es sollten in den größeren Städten Restaurationen stattfinden und hieran anschließend kleinere Versammlungen. Ferner wurde eine große Wanderversammlung vorgeschlagen. Mit den Nationalvereinen in Württemberg, Hessen und der Pfalz soll ein gemeinsames Verhalten der Reichstagen im großen Deutschen Reichstagsklub vereinbart werden.

Ein Antrag an alle Reichstagsmitglieder veröffentlicht für „Vorwärts“ in seiner Nummer 236. Ein Anonymus fordert darin die „Kollegen“ auf, Material beizubringen, um Herrn von Strepjan ihre erbärmliche Lage

Die achte Goddinde.

Von Walter v. Meeden.

(Schluß.)

Anstatt die Harmonie, welche doch das Wesen der Gesellschaft ist, zu fördern, löst man sie vielmehr. Das fröhliche Gewandwesen aller Anwesenden, ihr Mitwirken an der Unterhaltung und Heiterkeit, wird unterbrochen. Schwarze Worte, spitzige Bemerkungen, gefällige Ironie, alles gehört in den Schrein des Bestreihens bilden die Hauptwörter.

Hier ist es das starke Geschlecht, welches vorwiegend eine solche Rolle in der Gesellschaft spielt. Die Eitelkeit der Frau erstreckt meistens auf einen anderen Boden. Denn neben dem Bestreben, die vorhandenen Vorzüge in das rechte Licht zu rücken, hat sie das fernere, etwa Fehlstände künstlich herbeizuschaffen. Darum fährt sie einen steten Kampf wider das Alter, dessen zunehmender Einfluß sich gerade bei den Töchtern etwas so gern bemerkbar macht. Der Mann ist in dieser Hinsicht weit besser daran. Er gelangt verhältnismäßig spät in den Vollbesitz seiner persönlichen Kräfte; aber ebenso wie sich das Weib früh entwickelt, verflücht es auch eher als der Mann. Man soll diese Unliebenheit, welche die Natur geschaffen, womöglich auf künstlichen Wege ausgleichen werden. Bald machen sich zwischen den Aasaren einige, die frühzeitig weiß geworden, vorlaut bemerkbar, oder im Anblick zeigen sich Knebel, die unholenden Spuren, welche jedes übernatürliche Jahr für den Menschen zurück läßt. Man giebt es gewöhnlich Frauen, welche sich selbsthaft mit ihrem Geschick abfinden und in der Erfüllung von übernatürlichen Pflichten einen Erfolg finden für die fliegende Schönheit und Jugend. Andere jedoch können solchen Verlust um so weniger verschmerzen, und sie wenden alle Mittel, welche die Kosmetik ansieht gemacht, an, um die zurückgebliebenen Tüchternen zu gut wie möglich herauszuputzen. So nachdrücklich man nun der Jugend gegenüber zu sein pflegt, wenn sie sich dieser Schwäche hingiebt, um so unangenehmer nimmt

sich Eitelkeit beim Alter aus. Mann und Weib müssen sich denselben Vorwurf gefallen lassen. Leider findet man nur zu oft gerade dort Gelegenheit, ihn anzubringen, wo er am wenigsten Platz haben sollte. Unsere Witwenkinder vor Allen wollen niemals altern; es hat beinahe den Anschein, als ob zu den Privilegien, welche sie sich gesellschaftlich so gern herausnehmen, nun noch das fernere hinzukomme, daß Niemand an ihnen ganz Haare und Wangen im Gesicht entdecken dürfe. Emil Dechant war in späteren Jahren so maßlos eitel, daß er sich niemals vor einem Mannchen blicken ließ, bevor er sich nicht durch die mannigfaltigen und complicirtesten Toilettenkünste jugendlich herausschaffte hatte.

Die Eitelkeit — was in aller Welt ist sie eigentlich, was bedeutet sie? Die Antwort ergibt sich schnell genug aus der Weisheit des Boreus selbst. Eitelkeit ist eine Eigenschaft des Menschen, welche dem Werthlosen, Nüchtern, Vergänglichem nachstrebt. Die Doppeldeutigkeit des Wortes eitel haftet auch dem vernünftigen Substantivum an. „Es ist alles eitel!“ sagt der Prediger in seiner Behauptungsstimmung; dieser Ausspruch hat sich mit dem vollen Inhalt an Bedeutung gleichsam als gefülltes Wort durch die Jahrtausende fortgehalten. Und auf solche Hinsichtigkeiten sei es ihm, daß sie für den Körper geübt oder dem Geiste angepaßt werden, verwendet die Menschheit allen Fleiß und oftmals nicht geringe Zeit des Daseins! Aus Eitelkeit werden falsche Eide geschlossen: im Jahre 1883 wurde vor dem Gerichtshof zu Amsterdam die Baronin Collin, Gemahlin eines vornehmen Offiziers, wegen Meineides verurteilt, weil sie in einem früher fahrgedungenen Prozesse, in welchem sie als Zeugin erschienen war, ihr Alter auf sechsundzwanzig Jahre angegeben hatte. Es stellte sich natürlich heraus, daß sie die vierzig bereits überschritten. Die ganze Geschichte, welche in der Eitelkeit ruht, erhebt aus einem solchen Vorfall! Selbst unter Umständen, wo der Sinn des Menschen an allerdingen auf Unerschütterlichkeit gerichtet sein sollte, bildet doch immer noch Raum genug für die ausgesprochenen Eitelkeit. „Als ich Vorleser des Gefängnisses von Conchire war“, erzählt Celen.

ein Brauer, beand sich daselbst eine Mörderin. Sie sah den Tod an Stränge entgegen für eine entsetzlich brutale That, welche sie eingestandenmaßen begangen hatte. Am Abend vor der Hinrichtung schickte sie zu mir, weil sie für ihre letzten Anliegen mittheilen wolle. Ich werde mich der Eingeheligen, als ich die Zelle betrat, alle Zeit meines Lebens erinnern. Am Gitterfenster stand das Weib, das harte Auge geteufelt in den Regen, welcher in Strömen herabschloß. Sie wendete sich nach mir um und sagte: „Gehonor, soll ich wirklich morgen gehängt werden?“ „Ich nicht mit dem Tode.“ „Nicht weit von hier bist du zu dem...“ „In welcher Gasse?“ „In der Gasse...“ „Da werden wir wohl bald gehen müssen, nicht wahr?“ „Ja wohl“, erwiderte ich; „die Weg ist so kurz, daß wir ihn zu Fuß machen können!“ „Wollen Sie mir einen Gefallen thun?“ fragte sie mit einem Aufblitzen ihrer dunklen Augen. „Wenn es sich mit meiner Pflicht verträgt, weshalb nicht?“ — „Gehen Sie, Gehonor, es wird morgen gehen regnen. Nun habe ich in meinem Leben noch niemals einen Gang unter einem solchen Regen gemacht, obwohl es stets mich sehr leichter Windchuh war, einen solchen zu besitzen. Wollen Sie mir diesen Gefallen noch vor meinem Tode erweisen?“ — „Ich war erstauet über dieses Anliegen; allein da ich keinen Grund hatte, es zu verweigern, versprach ich, es zu thun.“ Der Gefängniswärter verließ mich, doch sich die Frau sehr vergnügt zu Ende begeben und die letzte Nacht in tiefem Schlaf verbracht hatte. Am Morgen war ihre erste Frage gewesen, ob es noch regne, und als ihr dies bejaht wurde, habe sie ganz vergnügt vor sich hingelächelt und nicht die geringste Spur von Angst oder gar Traurigkeit an den Tag gelegt. Wir machten uns bald zu dem Gange fertig. Ich werde es niemals vergessen, wie sich die gemalten Gesichtszüge der hartgesonnenen Verbrecherin auszeichneten, als sie den versprochenen Regenrichtig erhielt. Sie trug ihn tollkühn über sich, bis ihr die Schlinge um den Hals geteilt wurde, und die Hand, welche das Rüstloch umspannt hielt, zitterte nicht, als die Verbrecherin den gähnlichen Spring in die Tiefe that...“











Deutsche-Industrie-Verstellung in Sitzung in Halle.

Montag, den 20. October 1892. Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender: Herr Dr. Dittenecker, Schriftführer: Herr Dr. Schöler.

1. Der Mannheimer Bauernrat hat vor seinem Grundbesitz 111 Hektar 70 A. 47 (Mitarbeiter) 1234 Grundbesitzer zu Halle angetragen. Er beantragt, dafür ein Grundstückswert von 720 A. für den Quadranten als angedeuteten Erbschaftswert, woran die Verrentung im Februar 1893 die Einzahlung des zwanzigjährigen Zinses bedingt. Nachher hätte man von 1893 an keine Forderung an 600 Mark für den Quadranten ermahnt, wenn ihm die Einzahlung bis zum 1. November d. J. gewährt werde. Der Magistrat erwiderte die Verrentung nur, den früheren Verfall nicht anzuerkennen, und Bauernrat Angebot zu genehmigen. In der Bauernrat-Sitzung, die am 10. October d. J. stattfand, wurde als noch zu bezeichnend, doch hätten die meisten sich nicht einverstanden mit dem Angebot, nachdem man sich einig war, dass der vorliegende Fall wegen der verschiedenen Verrentung der Grundstücke und damit auch der verschiedenen Verrentung der Grundstücke und damit der verschiedenen Verrentung der Grundstücke...

2. Die Verrentung genehmigt auf Antrag der Bauernrat-Sitzung den vom Magistrat vorgeschlagenen Bedingungen und die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

3. Die Verrentung genehmigt auf Antrag der Bauernrat-Sitzung den vom Magistrat vorgeschlagenen Bedingungen und die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

4. In Verbesserungen für die Wasserführung und nach dem Vorschlag der Bauernrat-Sitzung, die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

5. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

6. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

7. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

8. Die Verrentung genehmigt auf Antrag der Bauernrat-Sitzung den vom Magistrat vorgeschlagenen Bedingungen und die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

leben hatten wegen dem Hause angeordnete Schlämme und Schmutzwasser abgeführt werden, ohne daß der Strombehälter des Hauses abgebaut wurde. Der Fall ist in der Bauernrat-Sitzung am 10. October d. J. behandelt worden. Der Magistrat hat sich mit dem Bauernrat geeinigt, die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

9. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

10. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

11. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

12. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

13. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

14. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

15. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

16. In der vorigen Sitzung hatte Herr Dr. F. Friedrich einen Antrag eingebracht, die Grundbesitzer-Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

beden eines noch größeren Notstandes zu verhindern. Der Bauernrat hat sich mit dem Magistrat geeinigt, die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

17. Der Magistrat legte den Bauernrat die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

18. Der Magistrat legte den Bauernrat die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

19. Der Magistrat legte den Bauernrat die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

20. Der Magistrat legte den Bauernrat die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

21. Der Magistrat legte den Bauernrat die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

22. Der Magistrat legte den Bauernrat die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

23. Der Magistrat legte den Bauernrat die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

24. Der Magistrat legte den Bauernrat die Verrentung der Grundstücke in der Straße „Am Markt“ und der verrenteten Grundstücke in der Straße „Am Markt“...

Südslawische Schutzmittel gegen Vampyre. Von Dr. Friedr. S. Krauß.

Ueber die Art und Weise der völligen Verrentung eines Vampyre haben einige gelehrte mltare Vorlesungen gehalten, während gar kein Anhalt zu einer Meinungsgleichheit vorhanden ist. Der Vampyre ist ein Todter, welcher zu Rechtigen lebendig wird, also verrentet man ihn, wie man ein lebendes Wesen der völligen Anstiftung nur zuführen kann: durch Tödtung, in diesem Falle gewöhnlich entweder durch Durchschneidung oder durch eine Verrentung des Leichnams. Der forporeale Geist wird ledig oder verrentet sich und vermag nicht mehr jemanden zu schaden.

Der Bauer Lado Petrovic in Zagreb erzählt: „Vor etwa 150 Jahren lebte in Dorfe Gung, im Bezirke Popovitz ein Popovitz (popadiza), nach deren Weiben ein großes Sterben in Dorfe einwirkte. Demals starben auch den Großvater eines Witters, den Bauer Pero, alle Hausleute bis auf drei Knaben ab und verlegte sich darauf, Nachts aufzuwachen. Er zündete in der Küche (dem eigentlichen Hause) in großes Feuer an und wartete. Plötzlich um Mitternacht erschien die Popovitz im Hause, Pero aber sprang auf, ergreift einen Weizenbrandstängel von Feuer weg, fängt an auf die Popovitz durchzuschlagen und sagt sie hinaus. Sie bleibt jedoch vor dem Hause und ruft: „Kommt mal hier herans, greifer Pero, und schlag mich nur ein wenig und ich werde gleich freier.“ (izij sijezi Pero amo pa me se samo mal vati, ja on olma crosi) Pero entgegnete: „Hinaus geh ich nicht und in's Haus herein lasse ich dich nicht.“ (izio ne ou a kva si ne dam). Darauf: „Ma wart nur, greifer Pero, es wird dir kein einziger Schuß bleiben, bis Du dich durchschwenkst.“ (ne ka te sijedi Pero i na eos se nijednim sinom zakleti). Als am morgen der Tag graub, begab sich Pero mit dem Dorfschützen und einem Bauern zum Popovitz und meldete ihm, die Popovitz sei außerhalb und raffe die Leute hin. Der Popovitz sagte: „Es ist nicht wahr.“ Pero jedoch ging vor Gericht nach Popovitz und sagte, die Popovitz habe sich in einem Vampyre verwandelt (povokodlacila) und er habe in vergangener Nacht im Hause (der Küche) die Leichende berührt, als er sie geschlagen. Das Gericht gestattete ihm, das Grab anzufahren. Im Verein mit den anwesenden Männern im Dorfe grub er das Grab auf. Da fanden sie die Popovitz wie einen Toten aufgeschwollen, und sie nahmen einen zugehörigen Weizenbrandstängel, pflanzten ihn der Popovitz auf den Bauch und schlugen mit einem Hammer den Pfahl ihr in den Leib hinein. Daron machten sie ein großes Feuer an und verbrannten sie zu Asche und Kohle. Ja richtig, als sie das Grab aufzufahren ontigen, troch eine Watter herans, Pero aber erschlug die Watter auf der Stelle. Von da ab hatten sie Ruhe im Dorfe und das über Sterben hörte auf.“

Zum Schluß muß noch eines Glaubens gedacht werden, den der Brauch der Blutrache mächtig entwickelt hat. Die Seele eines Ermordeten, glaubt das Volk, könne eher seine Ruhe finden, als bis man an den Wörder Rache genommen. Darum oblag den nächsten Wutsandverwandten eines Getödeten die Blutrache als heilige Pflicht. Darauf bezieht sich das alte Glaubens- und Rechtsspruchwort: Ko se no oaveti; taj se no posveti (was nicht getödtet wird, der kehrt nicht in die ewige Ruhe ein). Daß aber die Blutrache auch auf vermögensrechtlicher Grundlage beruht, soll hierdurch nicht verkannt werden.

Wohnanbeilage der Hallischen Zeitung. 109

Schicksalswege. Roman von Mathias Wamag.

Miriam trat ganz nach an ihn heran, legte ihre Hände auf seine Schultern, suchte seine Augen und sagte mit weichem, innigem Ton: „Wollten meine Lippen sprechen — ich liebe Dich nicht mehr, könnten meine Augen solche Liebe bestätigen? Würdest Du nicht in ihnen lesen, daß meine Liebe unwandelbar ist?“

„Ich liebe Dich sehr und trenn, wie vom ersten Mal in Deine Augen, und meine Liebe zu Dir wird, wie es war, stets der Teilnehmend bleiben, der mich schlicht vor allen Verfertigungen, welche mir nahen. Sie werkte die Begabung zur meine Kunst und nährt sie, sie sichtet mir die Erträge, die ich erringe, sie ist die Lehrmeisterin, die mich zu immer höheren Zielen führt. Was war es, daß ich für Deine große Wohlthat, eine veredelte Liebe in mir gewirkt zu haben, mein Leben für Dich einsetzte? So Geringes was des hohen Lohnes, Dein Weib zu werden, nicht werth. Ich begriff das, als Campbell mir sagte, Du wollest, ich solle mit ihm gehen, von Deiner Schwester lernen, was die Frauen Deines Landes wissen mußten. Was er mir verschwiegen, hörte ich dennoch aus seinen Worten heraus: Ich war entschlossen, alle meine geistigen Fähigkeiten bis auf's Aeußerste anzuwenden, um zu werden, was sich mir in Deiner Schwester als Vorbild zeigen würde.“

Das war das Ziel meines Strebens, das ich unter der jählichen Obhut Lady Wallace's und Deiner Schwester zu erringen trachtete. Ich hatte endlich mein Ziel erreicht. Du aber kamst nicht, wie ich gehofft, wie es Deine Schwester sicher angenommen hätte. Wenn sie es vor mir auch nicht ausdrukt, so merkte ich es doch aus der Art, wie sie von Dir zu reden begann, daß Du neue, starke Wohlthätigkeit ausüben und aufgerichtet hast. Eine entwürfelte, sich, sondern auf die Sündenlist hundertend, die daraus für unsere Liebe erwünschten, ein genaues Bild Deiner inneren Eigenart, die sie so genau kennt und versteht. Sie zeigte mir, wie Du siehst und denkst und deshalb nicht anders zu handeln vermagst, als wie Du es thust. Eine tiefe Traurigkeit durchdrangte sich um meine Seele. Ich begriff nicht, weshalb Du nicht einsehen wollest, daß ich in Deiner Hand ein weiches Madchen sein würde, bereit, alles von Dir erdünstliche Form anzunehmen. Du hättest damals mein Weib werden können nach Deiner Gefallen. In ein Bild, eine feste Anbetung hätte genügt, mich erschaffen zu lassen, was Du von mir verlangtest, und Dein Weib wäre eine unwiderstehliche Wohlthätigkeit gewesen!“

Mit Rechtigkeit eignete ich mir die Sprachen des Occidents an und las die großen Dichter der verchiedenen Völker beiseiten mit Hodgson in ihrer Sprache. Was sie in ihrer mächtigen Gestalt geflossen, machte ich mir zu eigen, was es in mir, von meinem Herabkunft genährt, lebendig wurde und sich an das Tageslicht herandrängte. Als ich zum ersten Mal in Gornbury vor Lady Wallace, Campbell und meiner Watterin sprach, was Schatzpeare der Julia, dieser lieblichsten Fremdenstalt des Dichters, in den Mund gelegt hat, do sagte sie, ich hätte die Weisheit der Kunst empfangen, und es sei Sünde, wolle ich mich ihr nicht widmen. Demals erfüllte mich der Schmerz, von Dir nicht würdig befunden zu werden, Dein Weib zu sein, zu mächtig. Ich konnte noch nicht den Entschluß fassen, ihrem Rathe zu folgen. Lady Wallace ging, um mich zu erheitern, mit mir auf Reisen. Sie zeigte mir alle bewundernswürdigen Städte des Continents, mit allen Kunstschätzen, die sie bergen, und lehrte mich das tiefste Verständnis für das Weib der Kunst, das im richtigen Einhalten eines edlen Maßes gipfelt. Damit erforderte die in mir leuchtende Liebe zu der Kunst, die ich nicht lernte, sondern die mir mein Gedächtnis mit meinem Dorsin als ein Geschenk verließ, das mir erst durch die Liebe zu Dir offenbar werden konnte. Verstehst Du das — begreift Du, daß die Liebe zu Kunst und die zu Dir zwei untrennbare Gefühle sind?“

„Du willst mir, Deine Kunst nicht voren, das ist es!“ rief Miriam.

**Verlobungen.**

- Täglich 400 Frs. - 2000 Frs. am 1. November 1892.
Nebenam 1. Oktober. Auszahlung am 1. November 1892.
Nebenam 1. Oktober. Auszahlung am 1. November 1892.

**Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.**

Abgaben: Der Kupfermeister Eduard Knoke und Minna Schreiber, Medlstr. 7. Der Maurer Carl Seidel und Luise Hilms, Wehlstr. 16. Der Eisenarbeiter Ernst Herzog und Luise Kunz, Kötterplan 6 und Angulstr. 13. Der Buchbinder Karl Fänge und Helise Holtermann, Schilke 28 und Weimar. Der Fleischer Otto Feil und Ida Schulz, Herrentw. 15. Der Schlossermeister Franz Goldwitzer und Anna Schulz, Rühlstr. 1. Der Schlossermeister Carl Fänge und Helise Holtermann, Schilke 28 und Weimar. Der Fleischer Otto Feil und Ida Schulz, Herrentw. 15. Der Schlossermeister Franz Goldwitzer und Anna Schulz, Rühlstr. 1. Der Schlossermeister Carl Fänge und Helise Holtermann, Schilke 28 und Weimar.

Verlobungen: Der Schmiedemeister August Schelle und Minna Hagen, Dornstraße 6 und Friedländer 16. Der Magistral-Bureau-Direktor Hermann Heise und Frieda Wolff, Angulstr. 4 und Poststr. 12. Der Lehrer a. d. Lateinische Johanna Döber und Wilhelmine Drosch, Weimar und Halle. Der Bedientenmeister Standart Friedrich Drosch und Hedwig Richter, Dornstraße 1 und Wehlstr. 14. Der Schlossermeister August Albert und Anna Hofmann, Wehlstr. 21 und Poststr. 4. Der Buchhändler Rudolf Hermann Damm und Emma Schenkendorf, Wehlstr. 35 und Wehlstr. 35. Der Müller Friedrich Schermer und Pauline Semmelweis, Wehlstr. 2 und Wehlstr. 2. Der Schmied Franz Bange und Clara Müller, Wehlstr. 6 und Wehlstr. 35.

Abgaben: Dem Weinhändler Otto Wölke ein S., Ernst Tisch, Wehlstr. 6. Dem Maurer Richard Damm eine Z., Marie Clara Schillerstr. 10. Dem Bureauassistenten August Quoyner ein S., Wehlstr. 13, Schulstr. 5. Dem Kaufmann Franz Träger eine Z., Julie Anna Mannsfeilerstr. 2. Dem Lehrer Albert Fänge ein S., Johannes Leopold Hermann, Domplatzstr. 1. Dem S., Emma Schulz, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler August Wölke ein S., Friedrich Wölke, Schulstr. 6. Dem Weinhändler Emil Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 2. Dem Drochsenhändler August Wehlstr. eine Z., Hedwig Richter, Dornstraße 1. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Marie Elisabeth, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler Richard Schubarth ein S., Fritz Wölke, Wehlstr. 15. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 15. Ein unedel. S.

Abgaben: Dem Weinhändler Otto Wölke ein S., Ernst Tisch, Wehlstr. 6. Dem Maurer Richard Damm eine Z., Marie Clara Schillerstr. 10. Dem Bureauassistenten August Quoyner ein S., Wehlstr. 13, Schulstr. 5. Dem Kaufmann Franz Träger eine Z., Julie Anna Mannsfeilerstr. 2. Dem Lehrer Albert Fänge ein S., Johannes Leopold Hermann, Domplatzstr. 1. Dem S., Emma Schulz, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler August Wölke ein S., Friedrich Wölke, Schulstr. 6. Dem Weinhändler Emil Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 2. Dem Drochsenhändler August Wehlstr. eine Z., Hedwig Richter, Dornstraße 1. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Marie Elisabeth, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler Richard Schubarth ein S., Fritz Wölke, Wehlstr. 15. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 15. Ein unedel. S.

Abgaben: Dem Weinhändler Otto Wölke ein S., Ernst Tisch, Wehlstr. 6. Dem Maurer Richard Damm eine Z., Marie Clara Schillerstr. 10. Dem Bureauassistenten August Quoyner ein S., Wehlstr. 13, Schulstr. 5. Dem Kaufmann Franz Träger eine Z., Julie Anna Mannsfeilerstr. 2. Dem Lehrer Albert Fänge ein S., Johannes Leopold Hermann, Domplatzstr. 1. Dem S., Emma Schulz, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler August Wölke ein S., Friedrich Wölke, Schulstr. 6. Dem Weinhändler Emil Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 2. Dem Drochsenhändler August Wehlstr. eine Z., Hedwig Richter, Dornstraße 1. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Marie Elisabeth, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler Richard Schubarth ein S., Fritz Wölke, Wehlstr. 15. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 15. Ein unedel. S.

Abgaben: Dem Weinhändler Otto Wölke ein S., Ernst Tisch, Wehlstr. 6. Dem Maurer Richard Damm eine Z., Marie Clara Schillerstr. 10. Dem Bureauassistenten August Quoyner ein S., Wehlstr. 13, Schulstr. 5. Dem Kaufmann Franz Träger eine Z., Julie Anna Mannsfeilerstr. 2. Dem Lehrer Albert Fänge ein S., Johannes Leopold Hermann, Domplatzstr. 1. Dem S., Emma Schulz, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler August Wölke ein S., Friedrich Wölke, Schulstr. 6. Dem Weinhändler Emil Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 2. Dem Drochsenhändler August Wehlstr. eine Z., Hedwig Richter, Dornstraße 1. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Marie Elisabeth, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler Richard Schubarth ein S., Fritz Wölke, Wehlstr. 15. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 15. Ein unedel. S.

Abgaben: Dem Weinhändler Otto Wölke ein S., Ernst Tisch, Wehlstr. 6. Dem Maurer Richard Damm eine Z., Marie Clara Schillerstr. 10. Dem Bureauassistenten August Quoyner ein S., Wehlstr. 13, Schulstr. 5. Dem Kaufmann Franz Träger eine Z., Julie Anna Mannsfeilerstr. 2. Dem Lehrer Albert Fänge ein S., Johannes Leopold Hermann, Domplatzstr. 1. Dem S., Emma Schulz, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler August Wölke ein S., Friedrich Wölke, Schulstr. 6. Dem Weinhändler Emil Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 2. Dem Drochsenhändler August Wehlstr. eine Z., Hedwig Richter, Dornstraße 1. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Marie Elisabeth, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler Richard Schubarth ein S., Fritz Wölke, Wehlstr. 15. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 15. Ein unedel. S.

Abgaben: Dem Weinhändler Otto Wölke ein S., Ernst Tisch, Wehlstr. 6. Dem Maurer Richard Damm eine Z., Marie Clara Schillerstr. 10. Dem Bureauassistenten August Quoyner ein S., Wehlstr. 13, Schulstr. 5. Dem Kaufmann Franz Träger eine Z., Julie Anna Mannsfeilerstr. 2. Dem Lehrer Albert Fänge ein S., Johannes Leopold Hermann, Domplatzstr. 1. Dem S., Emma Schulz, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler August Wölke ein S., Friedrich Wölke, Schulstr. 6. Dem Weinhändler Emil Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 2. Dem Drochsenhändler August Wehlstr. eine Z., Hedwig Richter, Dornstraße 1. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Marie Elisabeth, Wehlstr. 10. Dem Weinhändler Richard Schubarth ein S., Fritz Wölke, Wehlstr. 15. Dem Weinhändler Friedrich Wölke eine Z., Anna Minna, Wehlstr. 15. Ein unedel. S.

Wandeburger Börse vom 10. Oktober 1892.
Table with columns for various securities and their values.

Table with columns for various securities and their values.

G. C. Kistwein.
Getreide, Hülsenfrüchte, Oelarten, Wollwaren, Patente.
Der dieswöchentliche Futtermittelmarkt war für die Landwirthschaft wieder recht still.

**Coursbericht der Bankeinstitute zu Halle a. S.**

Table with columns for bank names, interest rates, and other financial data.

Es war nur ein kurzer Kampf; aber Mirjam's scharfer Wille eroberte, was in ihm vorging, sah, daß er davon zurückgeschreckt, ein Weib zu besitzen, die nicht ausschließlich von dem Beruf der Gattin ausgefüllt werde. Sie erkannte daran, wie richtig sie ihn beurtheilt, als sie, fern von ihm, die sichere Möglichkeit überdachte, daß er einst demselben kommen müsse, sie als ein Weib zu begehren, und wohl die Schanzpfeilerin in ihr bewandern, aber nicht daran denken werde, sie könne ihrer Kunst dann noch treu bleiben.
Sie lächelte wüthig, als er wieder zu sprechen begann: "Du willst mir Deine Kunst nicht opfern, so kannst Du sie ja auch als mein Weib weiter üben!"
"Mein Geliebter, es kann nicht sein. Du wirst es dauernd nicht ertragen, täglich, stündlich zu fühlen, daß neben der Liebe zu Dir eine gleich große andere Leidenschaft mein Herz erfüllt. Du wirst leiden und ich mit Dir. Denn ich will nicht sterben, nicht wie einst, wo Du von mir gingst mit dem grauenhaften Entschluß, mich ganz aus Deinem Leben zu verbannen. Wir wollen sagen, auf Wiedersehen, und wir wollen uns Kunde von einander geben."
"Nein, soll ich Dich nicht besitzen, dann kann ich Dich auch nicht mehr wiedersehen. Alles oder nichts, Mirjam!"
"Geliebter, Du wirst nicht immer so denken. Du wirst, wenn Du ruhiger geworden bist, Dir meine Worte ins Gedächtniß zurückrufen und verstehen, daß ich Dich nicht mehr wie einst weiches Wachs in Deiner Hand sein kann, sondern allgemach zu einer festem festen Form meines Willens gelangt bin, die Berechnung hat. Für jede, auch die verborgenste Seite in Deiner Brust habe ich Bestandtheil. Meine Liebe macht mich hellsehend und schärft mein geistiges Auge. Was Du einst fürchtest, das die Grundbedingungen unserer Natur zu verwechseln seien, um ein dauerndes Glück möglich werden zu lassen, würde jetzt wohl werden."
"O, Mirjam, Du rächst Dich grausam an meinem Knecht, meinem Mangel an Vertrauen! Du zeigst mir immer wieder, was ich damit verscherte."
"Ich denke nicht daran, mich rächen zu wollen für etwas, das Du eben thun mußt, weil Deine Eigenart es forderte."
"Und ich soll wirklich gehen, um wieder einzukommen, unglücklich zu sein?"
"Nein - denn meine Liebe geht mit Dir. Laß Dir Deinen Beruf sein, was mir meine Kunst ist, und große mir nicht, liebe mich, wie ich Dich liebe."
"Immer und immer werde ich Dich lieben! Weil Du es willst, lasse ich Dich jetzt. Du mußt wissen, wie namenlos schwer es mir wird. Mirjam, Geliebte, noch einmal komm an mein Herz."
Sie sank in seine Arme und sagte: "Es ist kein Barmherzigkeitsverlangen, wenn zwei auseinander gehen und Jeder des Anderen Liebe mit sich nimmt, die sie über Zeit und Raum verbinden!"

krug. Aufsig konnte er der Vergangenheit gedenken, ohne das Schicksal anzulassen, das es seinen Lebenslauf nicht eben gestaltet. Einen friedlichen Hofen hatte er nun ja demselben erreicht.
Von Eise erhielt Mauten eines Tages die Kopie des Gemäthes Mirjam's, das für Lady Wallace in Paris gemacht worden war, und dessen gefälliger Hinblick ihn der Geliebten wieder zugeführt hatte.
Die Dankbarkeit für das ihm unjährlache Geschenk trieb ihn nach Comarzu. Der Justizrath Hammer begleitete ihn. Derselbe mußte der Tante des zweiten Sohnes der Wittfrau Campbell mit bezeugen, der die Namen Franz Mauten Campbell erhielt und den sein Vater, der Doktor Franz von Mauten, die Schenkungsurkunde der Maut'schen Herrschaft Watrolana in Oberpfalz auf das Kaufbüchlein zugelegt.
Schwartz & Co.
Schwartz & Co.





Dieses Blatt wird in den Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Gilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Von Mittwoch, den 12. Oktober a. c. an ist unser Geschäft an den  
**Wochentagen geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends,**  
**an den Sonntagen von 7 bis 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Morgens, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Mittags.**  
**Halle a. S. H. Ch. Werther & Co.**

**Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.**

**Hotel Stadt Hamburg.**  
 Halle a. S.

Gegenüber der Post.  
 Nähe des Theaters und der Klammern.  
**Hotel ersten Ranges.**  
 L. Achtelstetter.  
 13801

**Hotel zum Kronprinz.**  
 Halle a. S.

Nähe des Marktes.  
 Südwesten am Bahnhof.  
**Haus ersten Ranges.**  
 Ruhet sich allen guten Ruf in jeder Beziehung.  
 Rud. Drachm.  
 13736

**Hotel Continental, Halle a. S.**



Das 1. Ranges, am Centralbahnhof.  
 Nähe der St.-Annen-, Post-, Telegraphen-, Electric-, Wasserleitung, Central-Heizung, elektr. Fahrstuhl, bei allen Verkehrsmitteln.  
 Carl Leistner.

**Hotel Stadt Dresden.**  
 Am Centralbahnhof Halle a. S.

Nähe des Marktes und allen öffentlichen Einrichtungen.  
 Logis von 1.50 an.  
 Näher: Gasse, am Bahnhof.  
 Telefon Nr. 355.  
 W. Stänkel, Besitzer.

**Hotel z. gold. Hirschen.**  
 in der Nähe des Centralbahnhofs.

3 Zimmer u. 2 Neben-Zimmer, 64. Der Hirschen vollständig eingerichtet.  
 Fremdenzimmer von 1. an.  
 Fernsprecher 251.  
**C. Cron.**  
 früher Stelle Collage.

**Stadt Rom Logierhaus.**  
 Halle a. S., Landroherstr.

Nähe des Bahnhofs empfiehlt seine neuhergerichteten Zimmer bei mäßiger Preisstellung, vorzüglich Betten, anständiges, vorzügliches Bier.  
 C. Kugler.  
 Zimmer m. Bett v. 1 Mk. an.

**Herm. Heller's**  
 Restaurant und Gartencafé

gr. Ulrich-Z. gold. Schiffechen 619.  
 127-9.  
**Hotel gonal**  
 Göttingerstraße 11. Zimmer, solide Preise.  
 Pension und Vereinigung. 64.  
 Mittagstisch v. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 2 Uhr. 1. Abon.  
 1.7. Reich. Spielkarte d. Coll. entfällt.

**Hotel Deutscher Hof.**  
 Neu renovirt.

Nähe des Bahnhofs.  
 Elektrische Wagen nach allen Richtungen.  
 Logis v. Mk. 1.50 an.  
 Hausdiener am Bahnhof.  
 G. Hanstein.

**Neubert & Co.,**  
 Sekt-Kellerei.

Halle a. S. Sand Mainz.  
 Ihre vorzüglichsten Schaumweine.

**Schlurick's Wasserheilstalt.**  
 Halle a. S. Hochstr. 4. Fernsprecher 696.

Geschäft von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
 empfiehlt sich allen Kranken und Erholungsbedürftigen.  
 13855  
 Arzt und Massagier in der Anstalt. Aufnahme jederzeit. Prospecete gratis.  
 Vegetarischer Mittagstisch v. 1-3 Uhr.

**Hotel goldene Kugel.**  
 Halle a. S.

Nähe des Marktes.  
 durch Neuerungen bedeutend verbessert.  
 Besitzer Paul Weisswange,  
 langjähriger Inhaber der Treddener Bierhalle.

**Recht's**  
 Deutsches Secht-Haus.

Vornehmstes Weinlocal d. Stadt, Gr. Ulrichstr. 38.  
 Eigenbau in den besten Weinlagen des Braunschweiger a. d. Mosel, Feinstes Kiebis, Fr. Urtl. Astora, Beste Champagner u. Secs.  
 Concurrenzlose Weine, Prämirt im In- und Auslande, Angest. Bier.  
 Ehrenvollste Auszeichnungen für eigene Gewächse.  
 Inh. L. Klein, Wein- und Obstbesitzer.  
 104

**Grün's Wein-Restaurant.**  
 Halle a. S., Rathausgasse 8.

Beliebtster Weinrestaurant. Alle Delikatessen der Saison. Diners u. Soupers, sowie gewählte Spielkarte.  
 Tägl. frische prima Holl. Austern.  
 Inhaber: W. Pirzsel.

**Hotel schwarzer Adler.**  
 Halle a. S., gr. Ulrichstr. 24.

neu hergerichtet, u. neu geputzt.  
 schöne gr. Welt-Pläne, Münz-Sammlung, Billard, Bier d. Hall. Urtl. Br. Mittagstisch 1 Uhr an. Aufst. Berlin.  
 Elektr. Bahn-Verb. u. Bahnh. bis zum Hotel, Portier am Bahnhof.  
 H. Schaub & Sohn, fr. Ver. v. Schaub's Garten, Café.

**Hallesches Weinhaus,**  
**C. Becker.**

Selbstwirdigkeit der Stadt.  
 Weinrestaurant allerersten Ranges.  
 Exquisite Weine, Vorzüg. Speisen.  
 Halle a. S., alte Promenade 4, Eing. Kaulenberg, (fr. Café David).  
 Fernsprecher No. 700. 116293

**Erstes**  
**Hamburger**

Frühstücks-Zimmer.  
 sehr reichhalt. Frühstück.  
 Lachscammeln à 20, Caviar-Semmeln à 25 Pfg.  
 W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

**Walter Reichert's**  
 Weingrosshandlung u. Probirstube

empfiehlt ihre reinen, gutgepflanzten Weine.  
 Fernsprecher 559. 11892  
 Martingasse 12/13  
 (obere Leipzigerstrasse.)

**Fr. Ehrenbergs**  
 Weinstube

Leipzigerstr. 11  
 Beste und beste im Jahre.  
 Weinbau, dreiwertige Weine.  
 Seite v. Kloss & Förster etc.  
 Reichhaltige, zeitgemäße Speisekarte.  
 Diners werden ohne vorherige Bestellung sofort servirt.  
 Tägl. frische prima Whitstable Natives u. pr. Holländer Austern.  
**Fr. Ehrenberg.**  
 Stadtthor. 11532  
 Prämirt Magdeburg u. Leipzig.

**G. Schaible,**  
**Möbel-Fabrik und Magazin,**  
**Nur Grosse Märkerstrasse 27, nicht mehr 5,**  
 direkt neben dem neuen Rathstellerbau, empfiehlt sein größtes Lager von selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaren.

**Hermann Jentzsch** jetzt Untere Leipzigerstrasse 108  
 Inhaber: Gustav Kaufmann, nicht mehr Gr. Klausstrasse 29.  
**Baumwoll-, Leinen- und Wolllwaren-Handlung.**  
 Firmen-Bestand ca. 50 Jahre.  
 Solidität mein Princip.  
 Empfehle nach erprobtem Umzug mein reichhaltig sortirtes Lager vieler Bedarfs-Artikel zur gütigen günstigen Berücksichtigung.  
**Nur anerkannt reelle Qualitäten zu billigsten Preisen.**

**Kaiser-Säle.**  
**Mittwoch, den 12. Oktober, Abends 8 Uhr**  
**Großes Extra-Concert.**  
 U. A. Sinfonie, Es-dur v. Mozart; Friedensfeier, Caverture v. Mendel E-dur, Koloniale v. Liszt; Faust-Cavertüre v. Wagner.  
 Entrée 50 Pfg.  
 Vorverkauf à 40 Pfg. 3 St. 1. Markt in Harmerod's Musikalienhandlung (Selle) Buchsberg, Steinbrecher & Rasber, am Markt und Gellertstr.  
**Max Friedemann,**  
 Stadtmusikdirector.

**Restaurant u. Café Mars-la-Tour.**  
 Donnerstag, den 13. Oktober cr.  
**1. grosses Schlachtfest,**  
 wozu hierdurch ganz ergebenst einladet.  
**Paul Heinrich.**  
 Von 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr früh Westthor.

**Kunstgewerbe-Ausstellung**  
 Halle a. S., Poststrasse 11.  
 Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr.  
 Eintrittspreis 30 Pfg.  
 Schluss: Montag, den 17. Oktober, Mittags 12 Uhr.

**Mühlhauser Geldlotterie.**  
 Ziehung bestimmt 26. und 27. Oktober.  
 Haupttreffer:  
**1 Million Mark.**  
 Ganze Originallose à 6 Mk., Halbe Originallose à 3 Mk.  
 Liste und Porto 30 Pfg.  
**J. Eisenhardt,** Berlin C. Kaiser Wilhelmstr. 49  
 und Neustrelitz.

**C. H. Pfeiffer**  
 Halle a. S., Magdeburgerstr. 47  
**Petroleum-Geschäft**  
 liefert bestes Americ. Petroleum in 2, 5 und 10 Liter-Kanonen,  
 à Str. 20 Pfg. frei Haus.  
 Kannen selbstgeleitet und handver.  
 Bestellungen werden im Comtoir und durch die Ausläufer entgegen genommen.  
 1529

**Kaiser-Säle.**  
 Donnerstag, den 13. Oktober, Abends 8 Uhr  
**Grosses Concert**  
 der Kapelle des Hof. Magd. Musik-Dir. No. 36.  
**Ernst Wegerich**  
 Entrée à Person 50 Pfg.  
 Billets im Vorverkauf 3 St. 1. 1. sind in den Eingangsgeleiten der Herrn Steinbrecher & Rasber, Markt und Schürrenstr. und Mühlde, G. Altrichthofen zu haben.  
 Vereingete Sitzung des Hallischen Kolonialvereins und des Vereins für Großhandlung zur 400 jährigen Gedächtnisfeier der Gründung Harzer's.  
 Mittwoch, den 12. d. Monats 8 Uhr im Hotel „zum Kranzbrunnen“  
 Vortrag des Unterzeichneten: Soliman und der Reich seiner Zeit.  
 Der Vortrag zum Ende in den Mitglieder des Kolonialvereins sind eingeladen des Einladungsformate gehalten, demjenigen des Vereins für Großhandlung vorzuziehen der Mitglieder.  
**Kirchhoff.**

**Ofenlack**  
 geschloß.  
**Ofenschwärze**  
 staubfrei, empfiehlt  
**Ernst Jentzsch, Leipz. Str. 31.**

**Glycerin-Wandkleie,**  
 das beste Mittel zur Erlangung einer zarten weissen Haut  
 in Carton zu 30 und 60 Pfg. nur allein dort zu haben bei  
**F. A. Patz,**  
 Große Ulrichstr. 10  
 neben Mars-la-Tour.

**Serrenstoffe**  
 werden nicht über von ausprüdigen Verordnungen angepriesen, die man hier mindestens ebenso preiswerth und unter größerer Garantie kaufen kann.  
 34 empfiehlt folgendes Neheiten in:  
**Cheviot, Kammgarn, Buckskin und Paletot-Stoffen**  
 in jeder Preislage.  
 Ein Versuch lobt.  
**A. Wegerich,**  
 2 Neuhäuser 2, nahe am Markt.  
 Großes Brod von frischem Wohlgeschmack empfiehlt Carl Koch, Herrenstr. 1 u. die bekannten Weg-Landweihen.  
 114

# David's Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao,

reinste und feinste Erzeugnisse der 1827

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

**Papier-Ausstattungen, Schreibmaterial u. feinste Lederwaren**  
empfehlen in gediegener Auswahl [30]  
**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.**

Grosse Mühlhäuser  
**Geld-Lotterie**  
zur Restaurierung der Marienkirche.  
Ziehung am 26. und 27. October 1892.  
= 3730 Geldgewinne ohne Abzug von zusammen 730.000 Mark =  
**Hauptgew. 1/4 Million Mark**  
Ganze Original-Lose à 6 M., Halbe Original-Lose à 3 M. auch gegen Coupons empfiehlt das General-Debit von  
**Carl Heintze, BERLIN W., Unter den Linden 3.**  
Für Porto und Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen. Bestellungen auf Lose unter Nachnahme des Betrages werden prompt ausgeführt. [16529]

**Höhere Privat-Mädchenschule**  
Karlstrasse 13, vormals Agnes Stange.  
Das Winterhalbjahr beginnt am 18. October. Aufgenommen werden Schülerinnen im Alter von 6-16 Jahren.  
Zur Fortbildung junger Mädchen Kurse in: Sprachen (Conversation), Litteratur, Kunstgeschichte. Theilnehmung an einzelnen Unterrichtsfächern wird freigestellt. Anmeldungen und Anfragen werden morgens 11-12 Uhr Karstr. 13 entgegen genommen. [317]  
**Emma Seydlitz, Vorsteherin.**

ausserordentlich billig haben wir, von Lieferungen übrig geblieben, abzugeben:  
ca. 300 karierte Bettüberzüge, à 3,75,  
ca. 200 Dtd. Milliarhandtücher, à 5,75,  
ca. 100 Dtd. Küchenhandtücher, à 5,50,  
ca. 500 Stck. weisse, wollene Schlafdecken, à 2,40,  
ca. 600 Stück weisse, reiselene Bettlaken, à 1,95,  
ca. 600 Strohsiebe, à 92 ¢.  
Alle Gegenstände sind fertig zur sofortigen Benutzung.  
**Flaut & Sohn, Leipzigerstr. 80.**

**Höhere Mädchenschule in den Franke'schen Stiftungen.**  
Das Winterhalbjahr beginnt am 18. October und zwar für die Klassen VIII bis X um 9 Uhr, für alle übrigen Klassen um 10 Uhr. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet Montag (17. October), Vormittags um 10 Uhr im Konferenzsaal der Anstalt statt. [281]  
**Dammann, Insp.**

**Tanz-Unterricht.**  
Ende October eröffnen wir im Saale des Hotel zum Kronprinz unsere dreijährigen Unterrichts für **grössere Abtheilungen** wie für **Privatzirkel**. Ged. Anmeldungen bitten wir in der Zeit von 10-4 Uhr in unserer Wohnung Karlstrasse 27 oder Hermannstrasse 16 niederlegen zu wollen. [219]  
**E. u. F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

**Invaliditäts- und Alters-Versicherung.**  
Amlicke und unentgeltliche Auskunft ertheilt jeden Sonntag 9-10 Uhr der **Kontrollbeamte Laeger**, an Wohnhaus 21 [1323]  
**Die Allmähliche Oeffentlichkeit Hiegelrode**  
bei Havelbe, Kreis Querfurt, bringt im Rückblicke der 1. October 1892 93 an Sandeile-Verkäufen zum Ausdruck und Verkauf: **Eisen:** ca. 4340 fm in meist sehr starken Abmessungen von 3, 2b. extra guter Qualität, Rundstäbe bis 14 fm im Durchmesser, Eisen, Schweißstübe, außerdem Grundbohlen (meist von Jungingen) und Stangen. **Wägen:** ca. 4, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925, 1/926, 1/927, 1/928, 1/929, 1/930, 1/931, 1/932, 1/933, 1/934, 1/935, 1/936, 1/937, 1/938, 1/939, 1/940, 1/941, 1/942, 1/943, 1/944, 1/945, 1/946, 1/947, 1/948, 1/949, 1/950, 1/951, 1/952, 1/953, 1/954, 1/955, 1/956, 1/957, 1/958, 1/959, 1/960, 1/961, 1/962, 1/963, 1/964, 1/965, 1/966, 1/967, 1/968, 1/969, 1/970, 1/971, 1/972, 1/973, 1/974, 1/975, 1/976, 1/977, 1/978, 1/979, 1/980, 1/981, 1/982, 1/983, 1/984, 1/985, 1/986, 1/987, 1/988, 1/989, 1/990, 1/991, 1/992, 1/993, 1/994, 1/995, 1/996, 1/997, 1/998, 1/999, 1/1000, 1/1001, 1/1002, 1/1003, 1/1004, 1/1005, 1/1006, 1/1007, 1/1008, 1/1009, 1/1010, 1/1011, 1/1012, 1/1013, 1/1014, 1/1015, 1/1016, 1/1017, 1/1018, 1/1019, 1/1020, 1/1021, 1/1022, 1/1023, 1/1024, 1/1025, 1/1026, 1/1027, 1/1028, 1/1029, 1/1030, 1/1031, 1/1032, 1/1033, 1/1034, 1/1035, 1/1036, 1/1037, 1/1038, 1/1039, 1/1040, 1/1041, 1/1042, 1/1043, 1/1044, 1/1045, 1/1046, 1/1047, 1/1048, 1/1049, 1/1050, 1/1051, 1/1052, 1/1053, 1/1054, 1/1055, 1/1056, 1/1057, 1/1058, 1/1059, 1/1060, 1/1061, 1/1062, 1/1063, 1/1064, 1/1065, 1/1066, 1/1067, 1/1068, 1/1069, 1/1070, 1/1071, 1/1072, 1/1073, 1/1074, 1/1075, 1/1076, 1/1077, 1/1078, 1/1079, 1/1080, 1/1081, 1/1082, 1/1083, 1/1084, 1/1085, 1/1086, 1/1087, 1/1088, 1/1089, 1/1090, 1/1091, 1/1092, 1/1093, 1/1094, 1/1095, 1/1096, 1/1097, 1/1098, 1/1099, 1/1100, 1/1101, 1/1102, 1/1103, 1/1104, 1/1105, 1/1106, 1/1107, 1/1108, 1/1109, 1/1110, 1/1111, 1/1112, 1/1113, 1/1114, 1/1115, 1/1116, 1/1117, 1/1118, 1/1119, 1/1120, 1/1121, 1/1122, 1/1123, 1/1124, 1/1125, 1/1126, 1/1127, 1/1128, 1/1129, 1/1130, 1/1131, 1/1132, 1/1133, 1/1134, 1/1135, 1/1136, 1/1137, 1/1138, 1/1139, 1/1140, 1/1141, 1/1142, 1/1143, 1/1144, 1/1145, 1/1146, 1/1147, 1/1148, 1/1149, 1/1150, 1/1151, 1/1152, 1/1153, 1/1154, 1/1155, 1/1156, 1/1157, 1/1158, 1/1159, 1/1160, 1/1161, 1/1162, 1/1163, 1/1164, 1/1165, 1/1166, 1/1167, 1/1168, 1/1169, 1/1170, 1/1171, 1/1172, 1/1173, 1/1174, 1/1175, 1/1176, 1/1177, 1/1178, 1/1179, 1/1180, 1/1181, 1/1182, 1/1183, 1/1184, 1/1185, 1/1186, 1/1187, 1/1188, 1/1189, 1/1190, 1/1191, 1/1192, 1/1193, 1/1194, 1/1195, 1/1196, 1/1197, 1/1198, 1/1199, 1/1200, 1/1201, 1/1202, 1/1203, 1/1204, 1/1205, 1/1206, 1/1207, 1/1208, 1/1209, 1/1210, 1/1211, 1/1212, 1/1213, 1/1214, 1/1215, 1/1216, 1/1217, 1/1218, 1/1219, 1/1220, 1/1221, 1/1222, 1/1223, 1/1224, 1/1225, 1/1226, 1/1227, 1/1228, 1/1229, 1/1230, 1/1231, 1/1232, 1/1233, 1/1234, 1/1235, 1/1236, 1/1237, 1/1238, 1/1239, 1/1240, 1/1241, 1/1242, 1/1243, 1/1244, 1/1245, 1/1246, 1/1247, 1/1248, 1/1249, 1/1250, 1/1251, 1/1252, 1/1253, 1/1254, 1/1255, 1/1256, 1/1257, 1/1258, 1/1259, 1/1260, 1/1261, 1/1262, 1/1263, 1/1264, 1/1265, 1/1266, 1/1267, 1/1268, 1/1269, 1/1270, 1/1271, 1/1272, 1/1273, 1/1274, 1/1275, 1/1276, 1/1277, 1/1278, 1/1279, 1/1280, 1/1281, 1/1282, 1/1283, 1/1284, 1/1285, 1/1286, 1/1287, 1/1288, 1/1289, 1/1290, 1/1291, 1/1292, 1/1293, 1/1294, 1/1295, 1/1296, 1/1297, 1/1298, 1/1299, 1/1300, 1/1301, 1/1302, 1/1303, 1/1304, 1/1305, 1/1306, 1/1307, 1/1308, 1/1309, 1/1310, 1/1311, 1/1312, 1/1313, 1/1314, 1/1315, 1/1316, 1/1317, 1/1318, 1/1319, 1/1320, 1/1321, 1/1322, 1/1323, 1/1324, 1/1325, 1/1326, 1/1327, 1/1328, 1/1329, 1/1330, 1/1331, 1/1332, 1/1333, 1/1334, 1/1335, 1/1336, 1/1337, 1/1338, 1/1339, 1/1340, 1/1341, 1/1342, 1/1343, 1/1344, 1/1345, 1/1346, 1/1347, 1/1348, 1/1349, 1/1350, 1/1351, 1/1352, 1/1353, 1/1354, 1/1355, 1/1356, 1/1357, 1/1358, 1/1359, 1/1360, 1/1361, 1/1362, 1/1363, 1/1364, 1/1365, 1/1366, 1/1367, 1/1368, 1/1369, 1/1370, 1/1371, 1/1372, 1/1373, 1/1374, 1/1375, 1/1376, 1/1377, 1/1378, 1/1379, 1/1380, 1/1381, 1/1382, 1/1383, 1/1384, 1/1385, 1/1386, 1/1387, 1/1388, 1/1389, 1/1390, 1/1391, 1/1392, 1/1393, 1/1394, 1/1395, 1/1396, 1/1397, 1/1398, 1/1399, 1/1400, 1/1401, 1/1402, 1/1403, 1/1404, 1/1405, 1/1406, 1/1407, 1/1408, 1/1409, 1/1410, 1/1411, 1/1412, 1/1413, 1/1414, 1/1415, 1/1416, 1/1417, 1/1418, 1/1419, 1/1420, 1/1421, 1/1422, 1/1423, 1/1424, 1/1425, 1/1426, 1/1427, 1/1428, 1/1429, 1/1430, 1/1431, 1/1432, 1/1433, 1/1434, 1/1435, 1/1436, 1/1437, 1/1438, 1/1439, 1/1440, 1/1441, 1/1442, 1/1443, 1/1444, 1/1445, 1/1446, 1/1447, 1/1448, 1/1449, 1/1450, 1/1451, 1/1452, 1/1453, 1/1454, 1/1455, 1/1456, 1/1457, 1/1458, 1/1459, 1/1460, 1/1461, 1/1462, 1/1463, 1/1464, 1/1465, 1/1466, 1/1467, 1/1468, 1/1469, 1/1470, 1/1471, 1/1472, 1/1473, 1/1474, 1/1475, 1/1476, 1/1477, 1/1478, 1/1479, 1/1480, 1/1481, 1/1482, 1/1483, 1/1484, 1/1485, 1/1486, 1/1487, 1/1488, 1/1489, 1/1490, 1/1491, 1/1492, 1/1493, 1/1494, 1/1495, 1/1496, 1/1497, 1/1498, 1/1499, 1/1500, 1/1501, 1/1502, 1/1503, 1/1504, 1/1505, 1/1506, 1/1507, 1/1508, 1/1509, 1/1510, 1/1511, 1/1512, 1/1513, 1/1514, 1/1515, 1/1516, 1/1517, 1/1518, 1/1519, 1/1520, 1/15